



Wegleitung für Architekturwettbewerbsmodelle

Jeder Modellbaubetrieb ist ein unverbindlicher, kompetenter Ansprechpartner für alle Fragen bezüglich eines Modells. Auf der Verbandshomepage für Architekturmodellbau (www.architektur-modellbau.ch) sind die meisten Betriebe aufgelistet.

Um eine objektive und präzise Offertenstellung sowie einen reibungslosen Ablauf des Wettbewerbs in Bezug auf die Modelle zu gewährleisten, empfehlen wir, folgende Punkte zu berücksichtigen:

Planunterlagen für das Urmodell / Offerten

Zur Herstellung der Modellvorlage benötigt der Modellbauer die identischen Planvorlagen welche auch die teilnehmenden Architekten erhalten werden.

Dies umfasst mindestens den Katasterplan des gesamten Modellausschnitts sowie durchgehende 1m Höhenlinien. Zusätzlich sind Pläne der Bauten - im Idealfall ein Dachsituationsplan mit First- und Traufhöhen - oder 3D-Modelldaten (LoD2) hilfreich.

Zudem sollten folgende Punkte mit dem Modellbauer oder einem Jurymitglied abgeklärt werden:

Sinnvoller Modellausschnitt (max. Breite von 75 cm, damit man beim Transport durch eine normale Tür kommt), allfällige Einsätze im Projektperimeter festlegen, macht ein 3D-Druck wirklich Sinn, wie gross ist der Massstab, wird die Topografie mit 1m oder 0.5m Kurven dargestellt?

Produktion Gipsabgüsse

Die maximale Produktionsmenge für Gipsabgüsse von normalgrossen Modellen beträgt erfahrungsgemäss ca. 10 Stück pro Arbeitstag. Für grössere Modelle und offene Wettbewerbe mit vielen Teilnehmern ist dementsprechend genügend Produktionszeit zu kalkulieren.

Bei der Ausgabe der Gipsabgüsse sollte der Modellbauplan als .dxf/.dwg vom Veranstalter mit abgegeben werden. Dies vereinfacht die Planvorbereitung für die Architekten sowie die Bearbeitung der Modelle enorm.

Termine

Gemäss der Wegleitung „Programme für Wettbewerbe und Studienaufträge“ SIA 142i-102d, Anhang B wird ein Zeitraum von 10 Arbeitstagen für die Herstellung der Projektmodelle nach der Planabgabe empfohlen, der aus Modellbausicht unbedingt eingehalten werden sollte.

Für grosse oder öffentlich ausgeschriebene Wettbewerbe mit teilweise über 100 Teilnehmern - die ev. sogar parallel zu anderen Wettbewerben stattfinden - sind die Modellbauer auf längere Fristen von drei oder vier Wochen angewiesen um die entsprechende Menge an Modellen bewältigen zu können.

Von genug langen Fristen profitieren Veranstalter, Jury und auch die einzelnen Architekten, da somit eine hohe Qualität zu einem bestmöglichen Preis gewährleistet werden kann.

Projektmodellabgabe

Planen sie für die Modellabgabe entsprechend der Teilnehmerzahl und der Modellgrösse die notwendige Zeit ein. Bei grossen Modellen oder bei hoher Teilnehmerzahl lässt sich der Abgabeprozess sehr vereinfachen wenn mehrere Helfer gleichzeitig vor Ort sind.

Abgabequittungen werden am besten schon im Voraus im Format A4 oder A5 vorbereitet. Sie sind wichtig als Bestätigung für die teilnehmenden Architekturbüros, sowie für Modellbauer und Kuriere, welche die Modelle stellvertretend abgeben.

Nach Möglichkeit sollten die Gipsmodelle direkt beim Ausstellungsraum/Jurierungslokal abgegeben werden, um Transportschäden zu vermeiden. Gerne wird Ihnen Ihr Modellbauer auch bei der Handhabung der Modelle und beim Einrichten der Ausstellung behilflich sein.

Wir wünschen viel Erfolg bei der zukünftigen Planung und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.